

Ausstellungsvorschau 2017/2018

Arp Museum Bahnhof Rolandseck



Henry Moore, Oval with Points, 1968–70, reproduced by permission of The Henry Moore Foundation,
Foto: Chris Kozarich

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ausstellungsvorschau 2017/ 2018

bis 23.04.2017	Sammlung Arp 2016
bis 22.01.2017	Andere Wirklichkeiten
bis 23.04.2017	Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)
bis 07.05.2017	Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

Themenjahr 2017

»10 Jahre Arp Museum Bahnhof Rolandseck«

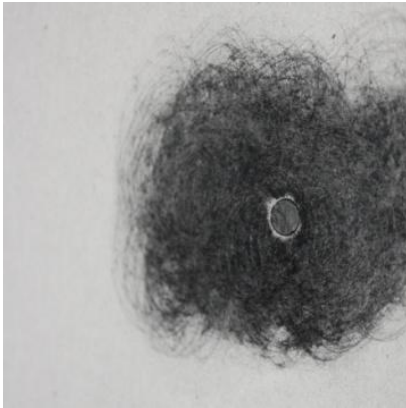
12.02.2017	AufDADAtakt
12.02. bis 26.06.2017	Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17
28.05. 2017 bis 07.01.2018	Henry Moore. Vision. Creation. Obsession
23.07. bis 05.11. 2017	DAS AUGES IST EIN SELTSAMES TIER– Fotografien und Wahrnehmungsinstrumente von Werner Klotz
26.11. 2017 bis 22.04.2018	Collagen. Die Sammlung Meerwein. Zweiter Ausschnitt

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17

12. Februar bis 26. Juni 2017



David Semper, »Stiftstück (single)«, 2016, Graupappe, Grafitstift eingesetzt und geschliffen, © und Foto: David Semper

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand

ausgewählter Arbeiten der neun Stipendiat/innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst. In Kooperation mit dem Forum Alte Post, Pirmasens.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: William Engelen, Danja Erni, Anne Gathmann, Dagmara Genda, Matthias Glässer, Jonas Weber Herrera, Eva Kietzmann, Rayeon Kim, Petra Mattheis, Christoph Medicus, Gabriela Oberkofler, Christian Pilz, Markus Georg Reintgen, David Semper, Anna Maria Tekampe, Ralf Ziervogel

Henry Moore Vision. Creation. Obsession

28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Henry Moore, Oval with Points, 1968–70, reproduced by permission of The Henry Moore Foundation, Foto: Chris Kozarich

2017 feiert das Arp Museum Bahnhof Rolandseck sein 10jähriges Jubiläum und zeigt aus diesem Anlass einen der bedeutendsten Bildhauer der Moderne: Henry Moore (1898–1986). Im Zentrum stehen seine riesigen Monumentalskulpturen, die in der beeindruckenden Architektur Richard Meiers erstmals auch im Innenraum präsentiert werden.

Durch die Ausblicke auf das Siebengebirge und den Rhein ergeben sich unerschöpfliche Wechselwirkungen zwischen Architektur und Skulptur, Innen und Außen, Natur und Kunst. Der Künstler war bereits in den

1970er Jahren mehrfach zu Gast im Bahnhof Rolandseck. 40 Jahre später widmet sich die

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ausstellung auch seinem in Deutschland wohl berühmtesten Werk »Large Two Forms« vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt in Bonn. Über zwei Jahrzehnte war diese Skulptur das künstlerische Emblem der Bundesrepublik Deutschland.

Rendez-vous des amis

Creation – Henry Moore & Hans Arp

28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Hans Arp, Aus dem Reich der Gnome, 1949
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto: Mick Vincenz
Henry Moore, Head and Shoulders, ca. 1935,
reproduced by permission of the Henry Moore
Foundation, Foto: Sarah Mercer

Das Interesse an in der Natur gefundenen Formen und den Prozessen der Metamorphose ist Hans Arp und seinem künstlerischen Weggefährten Henry Moore gemein. Eingebettet in die Sammlungspräsentation zeigt diese

spannende Begegnung, wie beide aus dem Formenschatz der Natur schöpfen und gefundene Objekte wie Steine, Wurzeln oder Knochen Ausgangspunkt ihrer Werke werden. Moore wendet sich in den 1930er Jahren neuen Einflüssen zu, so zum Beispiel dem Surrealismus und vor allem dem Biomorphismus, zu jener Zeit bereits Grundprinzip der Werke Hans Arps. Dabei faszinieren Moore organische Deformationen des menschlichen Körpers, der stets das zentrale Thema seiner Arbeiten bleibt. Auch auf den ersten Blick abstrakt erscheinende Plastiken lassen tatsächlich anthropomorphe Elemente erkennen.

Obwohl Hans Arps poetische Titel Assoziationsräume mit menschlichen Wesen eröffnen, arbeitet dieser dagegen in seiner Formensprache weitestgehend von der menschlichen Figur losgelöst. Die für ihn typischen ovalen Formen versinnbildlichen die Wandlungsprozesse der Natur.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Kunstkammer Rau

Vision – Henry Moore & die alten Meister

28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Antonio Rossellino,
Madonna mit Kind, 15. Jahrhundert
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck/
Sammlung Rau for UNICEF,
Foto: Horst Bernhard,
Henry Moore, Working Model for Mother and Child:
Hood, 1982, reproduced by permission of The Henry
Moore Foundation, Foto: The Henry Moore Archive

Die Kunstkammer Rau zeigt zwei kaum bekannte Aspekte aus dem Werk des Bildhauers Henry Moore. Von seiner Begeisterung für Michelangelo als Schüler

bis zu seiner ersten Italienreise 1925 war die Auseinandersetzung mit der Kunst der italienischen Renaissance essentiell für ihn. An Pisano und Crivelli schätzte Moore die »spiritual vitality«, die konzentrierte Kraft ihrer Formfindungen, die er als geistigen Nährboden für seine Arbeit ansah. Zusätzlich empfing Moore große Impulse von den französischen Malern des 19. Jahrhunderts wie Courbet und Renoir. Schon im Gymnasium wurde er mit den neuesten europäischen Kunstströmungen vertraut gemacht. Diese Kenntnisse konnte er an der Universität und in den Museen Londons sowie durch regelmäßige Reisen nach Paris vertiefen. In einmaliger Weise vereint die Kunstkammer Rau die kreativen Energiequellen Henry Moores, die ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts werden ließen.

DAS AUGE IST EIN SELTSAMES TIER – Fotografien und Wahrnehmungsinstrumente von Werner Klotz

23. Juli bis 5. November 2017



Werner Klotz, Rotating Mirrors (Arbeitstitel), 2002/2007, Videostills

Werner Klotz ist ein langjähriger Künstlerfreund des Bahnhofs, der schon einige ortsspezifische Arbeiten hier im Bahnhof realisiert hat (Festsaal, Spiegelwagen, Treppenhaus). Aktiviert durch die Bewegungen der Betrachter im Raum rotieren zehn Doppelspiegel von je 100 x 100 cm vertikal um ihre eigene Achse. Weitere sechs Spiegel

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

von der gleichen Größe rotieren in einer Rahmenkonstruktion horizontal um ihre Achse, wovon drei mit einer hochpolierten Edelstahloberfläche versehen sind.

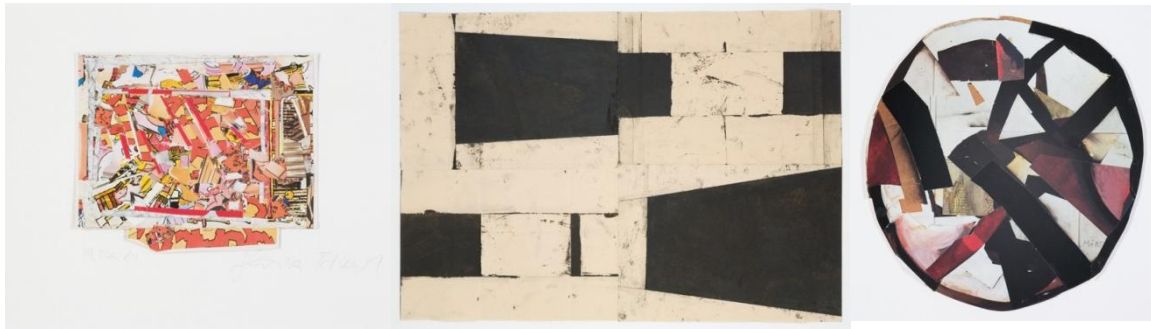
Die Fenster zur Bahnsteigseite wie zur Rheinseite ermöglichen sowohl eine direkte Sicht auf den Zugverkehr und den Bahnsteig als auch auf den Rhein und den Schiffsverkehr. Durch die Reflektionen und Konterreflektionen der interaktiven Spiegelanordnungen dringt das Außengeschehen mit den Zügen, Schiffen, Autos, Bahnreisenden in die Innenräume und vermischt sich dabei mit den Bewegungen der Besucher im Raum.

So entsteht eine dem Zufall geschuldete »Choreografie«, die den Besucher zu einem Teil des Geschehens werden lässt.

Collagen.

Die Sammlung Meerwein. Zweiter Ausschnitt

26. November 2017 – 22. April 2018



Gloria Brand, Ohne Titel, 1984, verschiedene Papiere aus Comicheften, 14,8 x 12,4 cm, Foto: Daniel Rettig,
Sara Focke-Levin, Faltung, 1993, vierteilig, verschiedenen Papiere, Graphit poliert, 41,3 x 58,8 cm,
Foto: Daniel Rettig,

Jürgen Möbius, Ikarus (Entwurf), 1985, verschiedene Papiere, Lack, 17 x 18 cm, Foto: Daniel Rettig

2015 wurde dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck die umfangreiche Schenkung des Mainzer Sammlers Gerhard Meerwein von nahezu 400 Collagen übergeben. Der Erste Ausschnitt bildete den Auftakt der Sammlungspräsentation Meerwein im Arp Museum Bahnhof Rolandseck. Diese erste Ausstellung konzentrierte sich auf Gerhard Meerwein als Sammlerpersönlichkeit, die mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz gewürdigt wurde. Seine Sammlung illustriert die große Vielfalt des Mediums Collage mit Werken, die vornehmlich in Deutschland entstanden sind.

Der Zweite Ausschnitt hebt nun einzelne Künstlerinnen und Künstler aus Rheinland-Pfalz und der näheren Umgebung des Sammlers hervor. Dabei spielt die Verbundenheit zur Region – die Gerhard Meerwein aktiv mitgestaltet hat – eine bedeutende Rolle, besonders auch diejenige zu befreundeten Künstlerinnen und Künstlern. Von jeder/jedem einzelnen von ihnen werden mehrere Werke und begleitendes Material, wie etwa Kataloge und Buchobjekte, präsentiert und ermöglichen einen Einblick in das jeweilige Oeuvre.

Prof. Gerhard Meerwein kommentiert dies folgendermaßen: »Aus direkten Käufen entstanden verschiedentlich Freundschaften und intensive Bekanntschaften. In solchen Fällen ergab sich auch, dass über Jahre immer wieder Arbeiten aus aktuellen Werkgruppen

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

erworben wurden, sodass verschiedene Ausdrucksformen aus einem Werk vertreten sind.
Aber auch bei Käufen in Galerien sind Künstlerbekanntschaften entstanden. «

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org